

SPANISCHE DRESSURQUADRILLE DES AACCPRE

Freunde der Barockpferde kamen auch im Rahmenprogramm der EQUITANA Open Air voll auf ihre Kosten. Der Verein der Deutschen Züchter von Pferden Reiner Spanischer Rasse (AACCPRE) bereicherte das Programm auch 2012 wieder durch eine anspruchsvolle Dressurquadrille.



PRE-Hengst Pifaro unter Sascha Schaus in der Levade. Foto: Betty Finf



Von links nach rechts: Claudia Berg, Sascha Schaus, Melanie Schwarz, Dörte Krüger. Foto: Betty Finke



Von links nach rechts: Britta Kaup, Verena Comfere, Alexandra Storch, Anika Gutsch. Foto EQUITANA / Ellen Vierhaus

6 herrliche Hengste der Pura Raza Española zeigten zu spanischen Klängen die barocke Rasse in ihrer ganzen Vielseitigkeit. Im harmonischen Gesamtbild der Showquadrille bleibt stets Raum, um die Stärken einzelner Paare durch Einzelaktionen wie Levade oder Kompliment zu zeigen. Trotz dem hohen Schwierigkeitsgrad der Choreographie bewegten sich die Reiterpaare erstaunlich synchron durch das Viereck. Unter der Leitung von Heinz Gerlich haben sich Reiter aus ganz Deutschland für das Schaubild in Neuss versammelt und nur 3 bis 4 Mal für den Auftritt vor großem Publikum zusammen trainiert. Alle Reitpferde sind ausnahmslos Deckhengste, was die Sache etwas komplizierter macht und routinierte Reiter erfordert.

Gerlich, der selbst Spanische Pferde reitet und sich in seiner Ausbildungstätigkeit ganz auf diese konzentriert hat, erklärt sein Engagement für diese Rasse so: Für ihn stellt das PRE den Inbegriff des klassischen Dressurpferdes dar, dessen spezielle Fähigkeiten es zu fördern gilt – wie die hohe Bereitschaft zur Versammlung und Lektionen der Hohen Schule wie Pirouette und Levade. Es ist ihm wichtig, die Traditionen der Rasse zu bewahren und einem breiten Publikum den besonderen Zauber dieser Pferde nahezubringen. Sein Augenmerk liegt daher nicht auf der Teilnahme der von ihm trainierten Pferde am Regelsport. Abseits vom gewohnten Turniergeschehen erfahren die Zuschauer die Bedeutung und Ästhetik der klassischen Dressur in gelungener Kombination mit zirzensischen Elementen. Allerdings geht auch bei einer Showquadrille nichts ohne eine fundierte Ausbildung, die sich für ihn auf die Prinzipien der klassischen Reitkunst gründet.

Qualität geht hier vor Quantität: So wird man bei den Schützlingen unter Gerlichs Fittiche kein Pferd beobachten, das zwar minutenlang Piaffe und Passage oder den Spanischen Schritt zeigt, aber nicht ausbalanciert auf einem Zirkel galoppieren kann. Sicher ist es gerade diese Philosophie des Ausbilders, die dem Schaubild seine Leichtigkeit verleiht: Alle Reiterinnen und Reiter meistern souverän die komplizierten Bahnfiguren und haben dabei stets ein Lächeln auf den Lippen. Sie reiten im Team „aus Spaß an der Freud“ – verbissene Einzelkämpfer sind hier fehl am Platze. Die zahlreichen Zuschauer quittieren diese gelungene Vorstellung mit begeistertem Applaus.

Ulrike Schaeben



PRE-Hengst „Químico“ unter Dörte Krüger. Foto Betty Finke